



Von ChatGPT bis Lensa: Das erwartet uns 2023

KI-Anwendungen, die uns das Leben erleichtern, lernen ständig dazu. Was uns 2023 erwartet und wie du in acht Schritten einen magischen Avatar erstellen kannst, erfährst du in unserem KI-PDF.

Vier KI-Fortschritte, die uns 2023 erwarten

- 1 Der Bedarf, Software schnell und günstig entwickeln zu können, steigt ständig. In diesen Bereich stehen auch ungeübten Anwendern vermehrt **Low-Code/No-Code-Systeme** zur Verfügung. Dabei handelt es sich um **Applikationen, die wenig bis gar keine Kenntnisse von Programmiersprachen voraussetzen**. Stattdessen stehen Laien-Entwicklern visuelle Werkzeuge und grafische Verfahren zur Modellierung zur Verfügung. Mit diesen können sie per **Drag-and-Drop** selbst tätig werden und **Algorithmen und intelligente Tools** entwickeln.



- 2 **Open Source** ist eines der Schlagworte für die zukünftige Entwicklung von Künstlicher Intelligenz. Frei zugängliche Codes von KI-Tools können andere Entwickler nämlich als **Basis für neue Projekte** nutzen. Auf diesem Weg schreitet die Demokratisierung von Künstlicher Intelligenz voran.
- 3 Können KI-Anwendungen **Entscheidungen treffen**, die auf **Vorurteilen** basieren? Das ist möglich, wenn KI-Prozesse auf **einseitige Trainingsdaten** zurückgehen. Solche fehlerhaften Tools weiterzuentwickeln und Schwachstellen in der Programmierung in Zukunft zu vermeiden, ist eines der wichtigsten Anliegen der Europäischen Union mit ihrem Digital Services Act (DSA). **Das Ziel: mehr Ethik in der Künstlichen Intelligenz**. Dafür muss nachvollziehbarer werden, wie KI Programme zu ihren Entscheidungen kommen.
- 4 **Daten sind die Zukunft von Künstlicher Intelligenz**. Und am besten jede Menge davon. So entwickeln sich beispielsweise **Large Language Models (LLM)** rasant weiter, weil sie ständig mit einer Vielzahl an Textdaten trainieren. Das Resultat: immer bessere Möglichkeiten, um Texte zu erstellen und zu analysieren. Ein Beispiel dafür ist **ChatGPT** vom amerikanischen Unternehmen OpenAI.



So erstellst du in acht Schritten deinen eigenen magischen Avatar mit der KI-Bildgenerator-App Lensa:

- Lade dir die Lensa-App für iOS oder Android herunter.
- Öffne die App und klicke dich durch die Instruktionen. Damit du zu den magischen Avataren kommst, einfach immer auf „Weiter“ tippen.
- Um Geld zu sparen, solltest du dich für die 7-Tage-Testversion entscheiden. Kündigung nicht vergessen.
- Jetzt auf „Magic Avatars“ tippen und „Jetzt ausprobieren“ auswählen.
- Wähle nun 10 bis 20 Selfies von dir aus und lade sie hoch.
- Da die Erstellung der Avatare nicht kostenlos ist, musst du dich jetzt für ein Preismodell entscheiden.
- Nun lädt die App die Selfies hoch und generiert KI-gestützt die magischen Avatare. Das dauert einige Minuten.
- Im Bereich „Magic Avatars“ findest du deine neueste Auswahl und kannst Bilder, die dir gefallen, speichern.



Hinweis:

Lensa ist nicht kostenlos. Du solltest dich vorab mit den Preismodellen beschäftigen. Außerdem üben Datenschützer hinsichtlich der Nutzungsbedingungen Kritik an Lensa. Hier geht es zum Beispiel auch um die Nutzung deiner hochgeladenen Selfies im Anschluss an die Erstellung der magischen Avatare. Informiere dich also sorgfältig und entscheide selbst, ob du den Nutzungsbedingungen der App zustimmst.

Quellen:

<https://www.com-magazin.de/news/kuenstliche-intelligenz/bedeutende-kitrends-2023-2832187.html>
<https://www.pcwelt.de/article/1427911/lensa-so-nutzen-sie-die-virale-ki-app-fur-selfie-bilder.html>
https://www.chip.de/news/Viel-diskutierte-App-Warum-Lensa-ploetzlich-so-beliebt-ist-undwelchen-Haken-sie-hat_184568088.html